Stadtverordnetenversammlung

19.11.2015

Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde
am 12.11.2015, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal, Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 08.10.2015

4. Feststellung der Tagesordnung

5. Informationen des Vorsitzenden

   - Sachstand DB Werk Eberswalde

6. Einwohnerfragestunde

7. Informationen aus der Stadtverwaltung

   - Sachstand DB Werk Eberswalde

   - Sachstand Bürgerhaushalt 2015

   - Sachstand Nachnutzung Max Bahr

   - Informationen über die beabsichtigte Änderung der Entgeltordnung des Museums, des Familiengartens und des Zoos sowie der Benutzungs- und Gebührenordnung der Bibliothek

8. Informationsvorlagen

9. Bericht HWK Eberswalde - Unterstützungsangebote an die Stadt Eberswalde zur Verbesserung der Ansiedlung von neuen mittelständischen Unternehmen (Dienstleistungen und Gewerbe) - Herr Schulz, Geschäftsstellenleiter

10. Vorstellung und Diskussion zur Studie Einzelhandelsentwicklung/Stadtmarketing/ Citymanagement - Herr Kräft, Vorsitzender Einzelhandelsverband Altstadtcarree Eberswalde

11. Anfragen, Anregungen u. Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit v. Ortsvorstehern/innen, d. Vorsitzenden d. Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden d. KJP u. d. Beauftragten gem. Hauptsatzung

12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

12.1. **Vorlage:** BV/0215/2015 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
10 – Hauptamt

Genehmigung überplanmäßiger Personalausgaben

12.2. **Vorlage:** BV/0201/2015 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 – Kämmerei

Haushaltssatzung 2016

12.3. **Vorlage:** BV/0212/2015 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion FDP
Fraktion DIE SPD-Fraktion
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

‚Eberswalde handelt' – Beschluss zum Umgang mit den Herausforderungen in Bezug auf die massiv erhöhte Zahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern

12.4. Vorlage: **BV/0214/2015** **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Antragstellung der Stadt Eberswalde im Rahmen des Bundesprogrammes "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" (Förderung für die Waldsportanlage Finow)

TOP 1:
Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen, Herr Ortel, eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

TOP 2:
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Ortel stellt fest:

- form- und fristgerecht geladen
- 10 Mitglieder anwesend
- Wirtschafts- und Finanzausschuss beschlussfähig
- keine Einwendungen

TOP 3:
Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 08.10.2015

Es liegen keine schriftlichen Einwendungen vor.

Herr Markmann:

- vermisste die Antwort auf seine Anfrage AF/0024/2015 als Anlage zur Niederschrift der 12. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen

Frau Stibane erklärt, dass die Verwaltung die Antwort nicht öffentlich behandeln möchte und die Antwort zu Beginn der nicht öffentlichen Sitzung an die Ausschussmitglieder verteilt wird.

Herr Markmann:

- teilt mit, dass die Antwort durch ihn bereits öffentlich gemacht worden ist

Frau Stibane lässt für das Protokoll festhalten, dass Herr Markmann direkt von der WHG die Beantwortung seiner Anfrage erhielt.

Herr Zinn:

- ist der Meinung, dass nach Geschäftsordnung eine im öffentlichen Teil gestellte Anfrage auch im öffentlichen Sitzungsteil zu beantworten ist
- vermisst den Vorgang einer Beschwerde eines Bürgers zum Bürgerbudget

Frau Stibane verweist darauf, dass die Beschwerde ein lfd. Verwaltungsvorgang zwischen der Stadt und dem Widerspruchsführer ist und diesem direkt eine Antwort zugegangen ist.

TOP 4:
Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig angenommen

TOP 5:
Informationen des Vorsitzenden

Herr Ortel informiert, dass

- der Landkreis zur Integration von Asylbewerber, Flüchtlinge in Arbeit und Ausbildung, ihm mitgeteilt hat, dass die Agentur für Arbeit aktiv als Vermittler, durch Erstgespräche zur Erfassung von Fähig- und Fertigkeiten und Deutschkurse für die Asylbewerber tätig wird; dass eine Reihe von Flüchtlingen bereits in der Agentur geführt und in Vermittlungsaktivitäten einbezogen wird und dass die Agentur für Arbeit mit 130 Arbeitgebern der Region in Kontakt steht und ein Branchengespräch mit Zeitarbeitsfirmen stattfand
- am 03.11.2015 der Stadtteilverein Finow gegründet wurde
- zur Beschlussvorlage BV/0212/2015 eine neue Austauschvorlage von Herrn Trieloff vor Beginn der Sitzung übergeben wurde

- Sachstand DB Werk Eberswalde

Herr Ortel informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass

- am 11.11.2015 die 12. Mahnwache vor dem DB Werk Eberswalde stattgefunden hat
- aus Gewerkschaftskreisen bekanntgeworden ist, dass es einen weiteren Interessenten gibt, der seine Bewerbung abgegeben hat

TOP 6:
Einwohnerfragestunde

Anfrage von Frau Alla Wutskowsky, Inhaberin des Geschäftes „Mode Raffaelle“, Breite Straße 28, 16225 Eberswalde – **Anlage 2**

In den letzten vier Wochen vor Weihnachten sind die Geschäfte um den Markt durch den Weihnachtsmarkt und Weihnachtsbaumverkauf ausgegrenzt. Frau Wutskowsky spricht für alle Geschäftsinhaber rund um den Markt, die auf die Laufkundschaft angewiesen sind. Sie

bittet um die Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung und um eine schriftliche Antwort. Herr Gatzlaff betont, dass der Weihnachtsmarkt ein wichtiges Highlight im Kulturkalender der Stadt Eberswalde ist und er natürlich Platz zum Entfalten benötigt. Durch die Umzäunung entsteht die notwendige weihnachtsmarktliche Atmosphäre. Allerdings befindet sich zwischen der Umzäunung und der Häuserwand ein Zwischenraum von 7 Meter und hier nicht von Aussperrung gesprochen werden kann. Weiterhin geht Herr Gatzlaff darauf ein, dass die Geschäftsinhaber aufgefordert sind, sich verstärkt in der vorweihnachtlichen Zeit zu präsentieren, z. B. durch sehr helle Schaufenster. Herr Muszynski hat einen zusätzlichen Eingang vorgesehen, aber prinzipiell muss eine Begrenzung bleiben, so dass der Weihnachtsmarkt auch als solcher funktionieren kann.

Herr Dr. König führt dazu aus, dass man an einer einvernehmlichen Lösung mit dem Weihnachtsbaumhändler arbeitet und sicher auch eine für alle Parteien zufriedenstellende Lösung findet.

Herr Ortel unterstreicht, dass es natürlich wichtig ist, dass die Händler in der Zeit während des Weihnachtsmarktes erreichbar und funktionstüchtig bleiben müssen.

TOP 7:
Informationen aus der Stadtverwaltung

- Sachstand DB Werk Eberswalde

Herr Dr. König teilt ebenfalls mit, dass es einen neuen Interessenten für das DB Werk Eberswalde gibt. Die Deutsche Bahn wird beide Angebote abwägen. Mit dem ersten Anbieter gab es bereits eine weitere Gesprächsrunde.

Herr Morgenroth:

- fragt, ob Konzepte der Anbieter vorliegen

Die Anbieter haben Konzepte vorgelegt, so Herr Dr. König, die aber nur zwischen den Vertragsparteien bekannt sind. Weiterhin führt Herr Dr. König dazu aus, dass auf dem Gelände nur eine eisenbahnaffine Nutzung erfolgen darf, sofern keine Umwidmung durch das Eisenbahnbundesamt stattfindet.

- Sachstand Bürgerhaushalt 2015

Herr Siebert teilt mit, dass sich die Kämmerei im Moment noch hinsichtlich der Konzeption, Organisation sowie Durchführung und Zusammenarbeit zum Bürgerbudgets in der Auswertung befindet und schlägt vor, mit einer ausführlichen Präsentation analog der Auswertung für das Jahr 2014 eine Auswertung für das Jahr 2015 vornehmen wird.

Herr Markmann:

- möchte wissen, wie die Umsetzung der im Bürgerbudget ermittelten Siegerprojekte erfolgt und kontrolliert wird

Herr Siebert erklärt, dass das Bürgerbudget Teil des Haushaltes ist. Nach Beschließung des Haushaltes erhalten die Gewinner zum Jahresanfang einen Zuwendungsbescheid über die Ihnen zur Verfügung gestellten Mittel. Über die Inanspruchnahme der Mittel muss ein Nachweis bis zum 31. März des Folgejahres geführt werden. Die zuständigen Fachämter kontrollieren die Umsetzung.

- Sachstand Nachnutzung Max Bahr

Herr Dr. König erklärt noch einmal, dass sich die Kaufverhandlungen mit Thomas Philipps in einem weit fortgeschrittenen Stadion befinden. Er geht davon aus, dass in naher Zukunft ein Vertrag geschlossen wird.

Herr Zinn:

- fragt, ob es sicher ist, dass auf dem Gelände keine Flüchtlinge untergebracht werden

Herr Dr. König führt dazu aus, dass das Gelände nur gewerblich genutzt werden darf. Thomas Philipps ist an dieser gewerblichen Nutzung interessiert. Herr Dr. König geht daher davon aus, dass es also keine Unterbringung für Flüchtlinge dort geben wird.

- Informationen über die beabsichtigte Änderung der Entgeltordnung des Museums, des Familiengartens und des Zoos sowie der Benutzungs- und Gebührenordnung der Bibliothek

Herr Gatzlaff stellt die Vereinheitlichung der Preisstruktur in den städtischen Kultureinrichtungen vor, eine Übersicht wird der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt.
Die Preise sind unter Zugrundelegung der folgenden 5 Prinzipien entstanden:

- einheitliche Ermäßigung,
- Einführung eines Kombitickets
- einheitliches Familienticket
- einheitliche Jahreskarten
- einheitliche Gruppenrabatte

Herr Zinn:

- möchte auch Preisvergleiche nicht nur zum Museum, sondern auch für die Bibliothek und dem Zoo erhalten
- *hätte sich gewünscht, dass die Beschlussvorlagen zu den Entgeltverordnungen auch im Ausschuss für Jugend, Bildung und Sport beraten worden wären*

Herr Gatzlaff teilt mit, dass Beispiele an den Beschlussvorlagen zu Entgeltverordnungen anhängig sind.

Er weist darauf hin, dass es in den Beschlussvorlagen im Wesentlichen um Kultur und Finanzen geht und aus diesem Grund, die Beschlussvorlagen auch in diesen Ausschüssen vorberaten werden.

Herr Jede:

- fragt, ob es nicht ein Familienkombiticket für 1 Jahr für die vier genannten städtischen Kultureinrichtungen geben kann

Herr Gatzlaff führt dazu aus, dass das in der Verwaltung auch diskutiert wurde, eine Kalkulation sich aber als sehr schwierig darstellt. Er bedankt sich für die Anregung und nimmt diese mit in die Verwaltung.

TOP 8:
Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9:
Bericht HWK Eberswalde - Unterstützungsangebote an die Stadt Eberswalde zur Verbesserung der Ansiedlung von neuen mittelständischen Unternehmen (Dienstleistungen und Gewerbe) - Herr Schulz, Geschäftsstellenleiter

Beantragung Rederecht für Herrn Schulz, Geschäftsstellenleiter der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Region Ostbrandenburg, Geschäftsstelle Eberswalde

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig angenommen

Herr Schulz berichtet anhand einer Präsentation **(Anlage 4)** ausführlich über die Arbeit der Handwerkskammer in unserer Region.

Herr Zinn:

- *ist der Meinung, dass Tarifverträge im handwerklichen Bereich scheinbar ein Fremdwort sind*
- hofft, dass Flüchtlinge nicht als Lohndrücker im Alltag missbraucht werden

Herr Trieloff:

- fragt, ob der Mix des Handwerks, die Betriebsgrößen und auch der Anteil an der Gesamtwertschöpfung in Eberswalde typisch sind

Herr Schulz führt dazu aus, dass wir es in Eberswalde mit einem ausgewogenen Betriebsmix und einem gesunden Betriebsbestand zu tun haben.

Herr Landmann,

- vermisst im Vortrag die Unterstützungsangebote der HWK an die Stadt, wie in der Überschrift des Berichts benannt

Herr Schulz benennt Unterstützungsangebote, wie

- die Beratung bei der Erstausbildung, Ausbildungsberater unterstützt ausbildende Betriebe
- Hilfe bei Weiterbildung, z. B. Meisterausbildung
- Hilfe bei Gründungs-, Übergabe-, Finanzierungs- oder Bildungskonzepten
- das Angebot juristischer Unterstützung mit einem Sprechtag einmal im Monat
- die technische Beratung der Handwerksbetriebe
- Umweltberatung
- Außenwirtschaftsberatung
- Begleitung der Unternehmen auf Messen
- Begleitung bei städtischen Förderprogrammen

TOP 10:
Vorstellung und Diskussion zur Studie Einzelhandelsentwicklung/Stadtmarketing/ Citymanagement - Herr Kräft, Vorsitzender Einzelhandelsverband Altstadtcarree Eberswalde

Frau Kersten bittet darum, den folgenden Vortrag auf einen 10-minütigen Beitrag zu begrenzen.

Beantragung Rederecht für Herrn Kräft, Vorsitzender Interessengemeinschaft Eberswalder Altstadtbummel e.V.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig angenommen

Herr Kräft teilt mit, dass es seit August 2015 eine Studie vom Institut für Handelsforschung gibt, die die Umsatzentwicklung des Einzelhandels für den gesamtdeutschen Raum betrachtet. Diese Studie macht klar, dass im Landkreis Barnim der größte Verlust an Einzelhandelskaufkraft erwartet wird. Als Gründe dafür benennt sie den demographischen Wandel, die Landflucht und das Internet. Die Einzelhandelsgeschäfte müssen mehr wahrgenommen wer-

den und diese Wahrnehmung muss ins Umland transportiert werden. Hier sieht Herr Kräft die Notwendigkeit eines Citymanagements. Als Beispiel für ein sehr gut funktionierendes Citymanagement benennt er die Stadt Prenzlau.
Herr Kräft sieht für Eberswalde die Stelle eines Citymanagers im Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus angesiedelt.
Herr Kräft gibt bei Bedarf gern weitere Informationen und Erläuterungen zur Studie.

Herr Ortel sieht den Vortrag von Herrn Kräft als Startschuss, sich über das Citymanagement Gedanken zu machen und bittet um eine Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Thema.

Herr Zinn:

- möchte wissen, wo der Citymanager angesiedelt werden soll, welchen Wunsch der Verein „Altstadtbummel“ hat

Herr Kräft betont, dass die Ansiedlung der Stelle im Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus erfolgen sollte.

Herr Dr. König führt dazu aus, dass ein Kollege für das Stadtmarketing in der Wirtschaftsförderung zuständig ist, wozu auch das Innenstadtmanagement gehört.
Er möchte noch einmal in diesem Zusammenhang deutlich machen, dass für die Cityoffensive bei der IHK die Händler antragsberechtigt sind, nicht die Stadt Eberswalde.

Herr Jede:

- möchte auch noch einmal unterstreichen, dass der Einzelhandel Unterstützung benötigt, welche aber auch durch eigenes Engagement erfolgen kann

Herr Ortel bekräftigt, dass ein Citymanagementkonzept für die Stadt Eberswalde wichtig ist und dieser Prozess weiter im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen begleitet werden sollte.

Die Studie wird der Niederschrift als **Anlage 5** beigefügt.

TOP 11:
Anfragen, Anregungen u. Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit v. Ortsvorstehern/innen, d. Vorsitzenden d. Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden d. KJP u. d. Beauftragten gem. Hauptsatzung

11.1 – Anfragen von Herrn Zinn:

Herr Zinn:

- bittet um eine schnelle Information zum DB Werk Eberswalde durch die Stadtverwaltung

- bittet noch einmal um Aussagen zum Mietspiegel
- macht den Vorschlag, die Präsentationen zum Haushalt im nächsten Jahr bereits im Vorfeld den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis zu geben

Frau Stibane führt aus, dass sie der Meinung ist, dass die Verwaltung durchaus die Informationen zum DB Werk Eberswalde rechtzeitig an die betreffenden Personen herausgibt, sagt aber auch, dass die Stadt Eberswalde nicht direkt Beteiligte an diesem Prozess ist.

Im Verfahren bezüglich der Neuauflage des Mietspiegels wird in einer der nächsten Sitzungen berichtet.

11.2 – Anfrage von Herrn Jede:

Herr Jede:

- möchte die Verwaltung bitten, über die Fertigstellung von Bauabschnitten informiert zu werden, z. B. Dorfstraße in Finow an der Friedenseiche

Frau Stibane bedankt sich für die Anregung, ist aber der Meinung, dass nicht jeder Sachverhalt in jedem Ausschuss behandelt werden kann. Diese Informationen werden im Bauausschuss sicherlich bekanntgegeben und können dann in den einzelnen Fraktionen kommuniziert werden.

TOP 12:
Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 12.1:
Vorlage: BV/0215/2015 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 10 - Hauptamt

Genehmigung überplanmäßiger Personalausgaben

Frau Stibane erklärt zur Beschlussvorlage, dass dort ein Sicherheitszuschlag in Höhe von 20.000,00 € enthalten ist, einfach um sicherzustellen, dass nach Buchungs- und Zahlungslauf eventuell auch kleinere Mehrbeträge zur Verfügung stehen.

Herr Fölsner:

- fragt, wo in der Berechnung die streikbedingten Minderausgaben zu finden sind

Frau Stibane nimmt die Anfrage mit in die Verwaltung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen empfehlen dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt, Personalkosten in Höhe von 450.000 Euro zusätzlich im Haushalt 2015 einzustellen.

TOP 12.2:
Vorlage: BV/0201/2015 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2016

Frau Stibane geht kurz auf grundsätzliche Überlegungen zur Haushaltssatzung 2016 ein und unterstreicht, dass die finanziellen Rahmenbedingungen darauf hinweisen, mit den Mitteln sparsam umzugehen. Sie erinnert daran, dass der Länderfinanzausgleich noch nicht neu verhandelt worden ist, der Solidarpakt ausläuft und die Verwaltungs- und Strukturreform möglicherweise auch Auswirkungen auf die finanzielle Ausstattung der Kommunen hat.

Frau Stibane spricht den Mitarbeitern der Kämmerei ihren ausdrücklichen Dank für die sehr gute geleistete Arbeit aus, besonders dem Team von Frau Migdalski.

Herr Siebert stellt zur Einführung den Haushalt 2016 anhand einer Präsentation vor, die als **Anlage 6** der Niederschrift beigefügt ist.

Frau Stibane berichtet über den Haushalt 2016 im Amt 10 – Hauptamt, die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 7** beigefügt.

Herr Birk stellt den Haushalt des Bürger- und Ordnungsamtes sowie des Familiengartens (Amt 15/32) vor. Die dazugehörige Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 8** beigefügt.

<u>Herr Zinn:</u>

- fragt, wann die Verwaltung ein Konzept zum Familiengarten vorlegen wird

Frau Stibane führt dazu aus, dass es beabsichtigt ist, die Ausschussmitglieder über bestimmte Zwischenstände zu informieren und dass es Ziel der Verwaltung ist, Ende 2016 ein Konzept im Verfahren zu haben.

Herr Haß stellt den Haushalt des Amtes 17 – Steuerungsdienst anhand einer Präsentation vor, die als **Anlage 9** der Niederschrift beigefügt ist.

Herr Müller stellt den Haushalt des Amtes 30 – Rechtsamt anhand einer Präsentation vor, die als **Anlage 10** der Niederschrift beigefügt ist.

Herr Siebert berichtet über den Haushalt im Amt 20 – Kämmerei, die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 11** beigefügt.

Herr Dr. König stellt den Haushalt des Amtes 80 – Wirtschaftsförderung und Tourismus anhand einer Präsentation vor, die der Niederschrift als **Anlage 12** beigefügt ist.

Herr Zinn:

- fragt noch einmal nach, ob es richtig ist, dass die Stadt Eberswalde keinen Citymanager benötigt, weil keine weitere Stelle geschaffen werden kann
- fragt, ob das Amt 80, der Bereich Stadtmarketing, auch Werbung für den Zoo Eberswalde macht

Herr Dr. König erklärt, dass jedes Amt für sich selbst wirbt, aber natürlich wenn für touristische Highlights geworben wird, auch der Zoo genannt wird.
Herr Dr. König führt weiter aus, dass das Amt 80 im Bereich Stadtmarketing für die gesamte Stadt Eberswalde tätig ist, dazu gehört auch die Stärkung der einzelnen Ortsteile und der einzelnen Branchen, das sogenannte Innenstadtmanagement.
Beim in der Vergangenheit installierten Citymanagement gab es innerhalb der Händlerschaft unterschiedliche inhaltliche Vorstellungen zum Citymanagement. Er gibt zu bedenken, wenn eine Stelle in der Stadtverwaltung im Amt 80 für einen Citymanager geschaffen wird, dass die Händler keinen direkten Einfluss auf die Arbeitsaufgaben haben. Wäre die Stelle außerhalb der Verwaltung angesiedelt, steht der Vorteil für die Händler, dass sie direkt ihre Wünsche bezüglich Arbeitsaufgaben, Arbeitszeit etc. in das Citymanagement einbringen können.

TOP 12.3:

Vorlage: BV/0212/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
Fraktion FDP
Fraktion DIE SPD-Fraktion
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

‚Eberswalde handelt' – Beschluss zum Umgang mit den Herausforderungen in Bezug auf die massiv erhöhte Zahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern

Herr Trieloff erklärt zur vorliegenden Beschlussvorlage BV/0212/2015 noch einmal den jetzigen aktuellen Stand. Im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration wurde der Beschlussvorlage mehrheitlich zugestimmt unter der Maßgabe, anderen Fraktionen und der Verwaltung

die Möglichkeit zu geben, Änderungsvorschläge einzubringen, das ist heute abschließend erfolgt. Aus diesem Grund wurde die endgültige Fassung (ohne farbliche Darstellungen) vor der Sitzung ausgeteilt. Änderungen gegenüber der Fassung, die im AKSI behandelt wurde, sind vorgenommen worden hinsichtlich:

- der präziseren Benennung der Art der Hilfe
- des Umfangs der Ermächtigung der Verwaltung
- dass über die Verwendung der Mittel im AKSI zu berichten ist
- dass die Verwaltung einen Vorschlag für die Höhe der bereitzustellenden finanziellen Mittel für den Haushalt 2017 unterbreitet

Über die Höhe der Mittel, die im Haushalt 2016 eingestellt werden sollen, soll der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen entscheiden, vorgeschlagen waren 60.000,00 €. Um eine Transparenz über die Verwendung der Mittel herzustellen, wurde der Punkt der Berichterstattung im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration mit aufgenommen.

Herr Trieloff bittet darum, dem Beschlussantrag zuzustimmen und würde, wenn es keine gegenteiligen Stimmen gibt, den Betrag von 60.000,00 € im Antrag ergänzen.

Frau Kersten stellt einen Änderungsantrag, **Anlage 13**.

Herr Markmann stellt einen Änderungsantrag, **Anlage 14**.

Herr Trieloff:

- sagt, dass ausführlich über diesen Antrag im AKSI gesprochen worden ist und alle Fraktionen hatten die Gelegenheit, zum Antrag Stellung zu nehmen, nur die Verwaltung hat reagiert; sieht aus diesem Grund die Änderungsanträge nicht als Änderungsanträge, sondern als eigenständige Anträge
- möchte auch noch einmal daran erinnern, dass es sich hier um Nothilfe handeln sollte
- bittet, dass man darauf zurückkommt, über die Finanzen zu sprechen
- ist der Meinung, dass die Fraktionen die Möglichkeit haben, den Antrag abzulehnen

Herr Zinn:

- gibt Artikel der MOZ zum Thema Fördermittel als **Anlage 16** zum Protokoll
- gibt eine Stellenausschreibung als **Anlage 15** zum Protokoll
- wird den Änderungsanträgen nicht zustimmen und seine Fraktion wird auch dem Beschlussantrag in der vorliegenden Form nicht zustimmen

Herr Landmann:

- denkt, dass heute eine Entscheidung getroffen werden sollte, dass der Betrag auf 40.000,00 € verringert werden kann
- ist der Meinung, dass der Verwaltung vertraut werden kann, die alle notwendigen

Maßnahmen in der Flüchtlingssituation ergreifen wird

Herr Gatzlaff unterstreicht, dass die Flüchtlingsthematik eine Situation ist, die es in Deutschland noch nicht gegeben hat. Es ist schwierig im Vorfeld festzulegen, was im Einzelnen benötigt werden wird. Er bedankt sich bei den Fraktionen für das Anliegen, die Verwaltung mit diesem Beschlussantrag bei der verantwortungsvollen Aufgabe unterstützen zu wollen.

Herr Scheffter:

- betont ausdrücklich, dass den Flüchtlingen geholfen werden muss

Herr Markmann:

- kann es durchaus verstehen, dass es schwierig ist, über einen mündlich vorgetragenen Änderungsantrag abzustimmen, sieht aber auch noch den zeitlichen Spielraum, Änderungen am Beschlussantrag bis zur Vorlage in der Stadtverordnetenversammlung vorzunehmen zu können; bittet, seine Änderungsvorschläge dafür zu nutzen

Frau Kersten:

- trägt noch einmal ihren Änderungsantrag ihrer Fraktion vor

Herr Ortel stellt den Änderungsantrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag: mehrheitlich abgelehnt

Herr Trieloff:

- bittet den Beschlussantrag vor der Abstimmung mit dem Betrag 40.000,00 € zu ergänzen

Herr Ortel stellt den Beschlussantrag BV/0212/2015 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen empfehlen der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen und erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die vorübergehende oder dauerhafte Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen bzw. Asylbewerbern zu gewährleisten. Insbesondere sollen diese Vorkehrungen und Maßnahmen unzumutbare Härten und vermeidbare Belastungen sowohl für Flüchtlinge und Asylbewerber als auch für die Eberswalder Bevölkerung minimieren.

Um diese Maßnahmen und Vorkehrungen finanzieren zu können, sind dafür in den Haushalten für die Jahre 2016 und 2017 finanzielle Mittel von jeweils 60 T€ einzuplanen. Ausdrückliche können diese Mittel auch zur Einrichtung einer zusätzlichen Personalstelle eingesetzt werden, sofern diese auf maximal zwei Jahre befristet wird.
Sollten für die genannten Vorkehrungen und Maßnahmen Möglichkeiten der Finanzierung oder Kofinanzierung durch Landkreis, Land bzw. Bund bestehen, so ist diesen Möglichkeiten der Fremdfinanzierung der Vorrang vor dem Einsatz von städtischen Mitteln zu geben. Nicht verausgabte Mittel sind der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

TOP 12.4:
Vorlage: BV/0214/2015 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Antragstellung der Stadt Eberswalde im Rahmen des Bundesprogrammes "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" (Förderung für die Waldsportanlage Finow)

Herr Ortel beantragt die Fortführung der öffentlichen Sitzung, um die Beschlussvorlage BV/0214/2015 abschließend behandeln zu können sowie um die Durchführung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen.

Abstimmungsergebnis über Fortführung: mehrheitlich zugestimmt

Herr Gatzlaff gibt ein paar einführende Worte zur Antragstellung und der damit verbundenen sehr eng bemessenen Terminkette. Das in der Beschlussvorlage genannte Förderprogramm wird einmalig im Zeitraum 2016 bis 2018 aufgelegt, Projektvorschläge können bis zum 13. November 2015 eingereicht werden und der Beschluss der Stadtverordneten über den Eigenanteil ist nachzureichen.
Der Beschluss enthält die Gesamtsumme so wie bereits im September im ABJS diskutiert, in einer Entwurfsplanung werden die durchzuführenden Maßnahmen aufgeführt.
Da es ungewiss ist, ob Mittel über den SUW oder aus dem Programm Soziale Stadt kommen, sollten alle Wege offen gehalten werden, um die Waldsportanlage Finow zu einer anspruchsvollen Begegnungsstätte zu machen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Im Ergebnis der Diskussion empfehlen die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Antragstellung auf Förderung aus dem Bundesprogramm „Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für die Waldportanlage Finow zu. Mit diesem Beschluss bindet sich die Stadtverordnetenversammlung, dass bei Auswahl des Projektes durch den Fördermittelgeber die kommunalen Eigenmittel zur Verfügung stehen. Mit der Antragstellung wird ferner erklärt, dass mit dem beantragten Projekt noch nicht begonnen wurde und keine weitere öffentliche Förderung für die geplanten Maßnahmen besteht.

Für den Fall einer Fördermittelzusage ist, entgegen der bisherigen Haushaltsplanung 2016 und der mittelfristigen Finanzplanung 2017 bis 2019, die Realisierung der Baumaßnahmen in der Waldsportanlage Finow für den Zeitraum 2016 bis 2018 aufzunehmen. Der Haushalt 2016 und die mittelfristige Finanzplanung 2017 bis 2019 sind entsprechend anzupassen.

Herr Ortel schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:30 Uhr.

Ortel	Heilmann
Vorsitzender des Ausschusses	Schriftführerin
für Wirtschaft und Finanzen	

_____

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 9 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die Kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
  Dietmar Ortel

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
  Viktor Jede
- **Ausschussmitglied**
  Winfried Bohn
  Irene Kersten
  Karl-Dietrich Laffin
  Lutz Landmann
  Conrad Morgenroth
  Gottfried Sponner
  Götz Trieloff
  Carsten Zinn
- **sachkundige Einwohner/innen**
  Richard Bloch
  Ronny Fölsner
  Kirsten Höner-March entschuldigt
  Michael Jauer entschuldigt
  Ricardo Kremps entschuldigt
  Gerd Markmann
  Manfred Martin
  Dipl.-Ing. Martin Mischel
  Michael Pitrowski entschuldigt
  Knuth Scheffter
- **Dezernent/in**
  Bellay Gatzlaff
  Petra Stibane
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
  Uwe Birk zu TOP 12.2
  Andy Haß zu TOP 12.2
  Dr. Jan König
  Edmund Lenke
  Stefan Müller zu TOP12.2
  Sven Siebert
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
  Werner Voigt entschuldigt
- **Gäste**
  Tom Kräft zu TOP 10
  Rüdiger Schulz zu TOP 9